

Werkier-Ausstellung von Anton Ender

Nach einem mehr als einjährigen Aufenthalt in Italien öffnet Anton Ender seinen Schaffenstraum an der Marktgasse (Nr. 44, 3. Stock) an den Nachmittagen der nächsten Woche wieder für kunstliebende Besucher zu zwanglosen Besichtigungen. Die malerische Ernte, die Anton Ender aus dem Süden mitgebracht hat, umfaßt Landschaften und Städtebilder von der Riviera bis nach Florenz und Rom. Die ganze Bildform ist sichtlich fester und sicherer geworden, und die Farbstala hat an Wärme und Fülle gewonnen. Florenz mit der über die Dächer ragenden Domschluppel, dem Palazzo Vecchio und Ponte Vecchio werden jedem italienskundigen Besucher ein vertrauter Anblick sein; die Überbrücken von Rom, die Engelsburg und vor allem das Forum in verschiedenen Bedeutungen fehlen gleichfalls nicht. Man findet aber auch eine Bilderreihe des hübschen, dankbaren Gärtleins, das zum Wohnsitz des Malers in Rapallo gehörte. Im ganzen der Ertrag einer Zeit, die sichtlich glücklich und besonnen war. — Der Maler zeigt außerdem Proben seiner Blumenmalerei, unter denen besonders ein Zitronenzweig und ein Asterstrauß schöne Abrundung besitzen, ebenso eine Reihe von Porträten, von Aquarellen und Zeichnungen. W. A. 6